

Der Trend zu Abitur und Studium ebbt ab

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 30. Juni 2020 15:29

[Zitat von Wollsocken80](#)

... Da solche Berufe aber zunehmend wegfallen bzw. durch automatisierte Lösungen ersetzt werden, wird auch die reine Berufslehre zunehmend an Bedeutung verlieren. Also muss man auch weniger kognitiv begabte Jugendliche irgendwie in halbakademischen Ausbildungswegen unterbringen.

Das finde ich eine sehr interessante Frage, wie sich der Arbeitsmarkt verändern wird.

Vielleicht ein doofes weil nicht Ausbildungsberufe ansprechendes aber mir gerade präsent Beispiel: an der Tanke nebenan ist eine nagelneue Autowaschanlage verbaut worden. Weiß der Geier, wie teuer die war, der Schaum wird lila angeleuchtet und das Autowaschen kostet jetzt nicht mehr 4-11 sondern 7-16 Eur. Aber wer macht die eigentliche Arbeit? Der junge Mann, der händisch vorher alles abkärchert. Und natürlich die, die die Waschstraße designen und die, die sie zusammenschrauben.

Haarschneiden bleibt, Schweinezüchten, Tomaten anpflanzen, Küchen maßschneidern, Klamottenreklamationen entgegennehmen... okay, man ist heute z.B. KfZ-Mechatroniker, liest mehr ab als man selber diagnostizieren und schrauben muss, aber am Ende bleiben doch die meisten Berufe wichtig. Manche fallen weg, manche kommen hinzu... Ich bin optimistisch.

(Edit: Hätte es die Fachkraft für Speiseeis vor 25 Jahren schon gegeben, ich weiß, was ich heute wäre!)